

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst - Abt. If

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Donnerstag, den 15.4. 1965

Mit schwachen Winden aus dem Nordostsektor sind in den Nordalpen und im Raum Kufstein - Kitzbühel 5 bis 7 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Nordtirols betrug der Neuschneezuwachs nur mehr strichweise wenige Zentimeter. Osttirol hat nur am Alpenhauptkamm Neuschneespuuren erhalten. Mit der Sonneneinstrahlung ist in der Neuschneeschiicht mehrfach die Auslösung von Lawinen zu erwarten. Nur vereinzelt werden sie durch Mitreißen der Altschneedecke größere Ausmaße annehmen. Für die Tallagen ist daher die Gefahr gering, in den nicht entladenen Lawinenstrichen bleibt jedoch Vorsicht geboten. Bei Schitouren ist besonders sonnenseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nordost bis Ost liegen die Temperaturen auf den Bergen in 2000 m noch bei minus 8, in 3000 m bei minus 14 Grad. Laut Wetterwarte wird voraussichtlich in der kommenden Nacht eine Warmfront mit Niederschlägen durchziehen, die eine Erwärmung bis zu 6 Grad bringen kann. Mit der Sonneneinstrahlung ist in der geringen Neuschneeschiicht mehrfach eine Auslösung von Lawinen zu erwarten. Vereinzelt kann damit die Altschneedecke mitgerissen werden und können größere Lawinen bis in die Talregion abgehen. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt vorerst gering, in den nicht entladenen Lawinenstrichen ist Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist besonders südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N, 8.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus dem Nordostsektor sind im Bereich Felbertauern nochmals rund 15 cm Schnee gefallen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei minus 8, in 3000 m bei minus 14 Grad. Laut Wetterwarte wird eine durchziehende Warmfront in der kommenden Nacht Niederschläge und eine Erwärmung bis zu 6 Grad bringen. Mit der Sonneneinstrahlung ist in der Neuschneeschiicht mehrfach mit der Auslösung von Lawinen zu rechnen, die aber nur durch vereinzelt Mitreißen der Altschneedecke größere Ausmaße annehmen können. Die Gefahr für Baustelle und Straße ist gering, jedoch ist in den nicht entladenen Lawinenstrichen Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist besonders südseitig auf eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu achten.